

Mitmachen und erleben!

Unter der Federführung der Academia Raetica laden die wissenschaftlichen Organisationen im Kanton Graubünden anlässlich des bevorstehenden 200-Jahr Jubiläums der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) die Bevölkerung auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Wissenschaft ein.

Daniela Heinen / Erich Schneider*

In Davos startet am 17. Juni die schweizweite Tournee «Forschung live» der SCNAT. Der mehrtätige Auftaktevent läutet gleichzeitig den Beginn der regionalen Veranstaltungsreihe «Forschung live – in Graubünden» ein, die bis zum Jahresende durchgeführt wird. Drei Installationen der SCNAT werden vom 17.-21. Juni in Davos öffentlich ausgestellt. Diese sogenannten «Einsichten» werden den Besuchern die Verbindung von Forschung und Alltag zugänglich und interaktiv erlebbar machen. Forschende und Experten aus dem Umfeld der SCNAT sowie der Bündner Wissen-

schaftsorganisationen werden das Publikum vor Ort über die Installationen und ihre Aktivitäten im Rahmen der Tournee «Forschung live» informieren. «Wir nutzen sehr gerne die Plattform, die uns die SCNAT bietet, um den seit mehr als 100 Jahren aktiven Forschungsplatz Graubünden und die seit kurzem bestehende Graduate School Graubünden in der nationalen Wahrnehmung besser zu verankern», erläutert Markus Furrer, Präsident der Academia Raetica.

Wissenschaft von A-Z

An diesem Wissenschaftsfestival in der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos (SAMD) am 20. Juni werden zahlreiche Bündner Wissenschaftsorganisationen – darunter Forschungsinstitute, Hochschulen, Pärke und Vereine – die hohe Qualität und gros-



Wissenschaftsfestival: Spass und Unterhaltung stehen bei dieser Wissensvermittlung im Vordergrund. zVg/Susi Haas

se Vielfalt ihrer wissenschaftlichen Arbeit auf attraktive Weise der Öffentlichkeit vorstellen.

Der Besuch des Festivals ist gratis. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren können aus mehr als 50 Aktivitäten wählen: Ausstellungen, Exkursionen, Vorträge und Work-

shops erklären Themen aus der Wissenschaft – von A wie Alpenbildung bis Z wie Zoonose.

Langfristige Wissenschaftskommunikation

Das Ziel von «Forschung live – in Graubünden» ist es, Bürger und Wissenschaftler näher zusammenzubringen. Die Aktivitäten des Wissenschaftsfestivals werden von den einzelnen Institutionen in der zweiten Jahreshälfte im Kanton Graubünden fortgesetzt.

www.academiaractica.ch

Nachdruck eines vor Kurzem in der Bündner Woche erschienenen Textes.

*Daniela Heinen und Erich Schneider sind für die Academia Raetica & Graduate School Graubünden tätig.

kulturschuppen klosters



Freitag, 13. März, 20.30 Uhr

JAZZ: Kappelle Kessler

Es handelt sich bei dieser Kapelle nicht um eine Volksmusikkapelle, und doch ist die Truppe nicht weit davon entfernt: Hie und da fließen Bruchstücke hiesiger Tradition hinein.

Mittwoch, 18. März, 20.30 Uhr

FILM: «Leviathan»

Am Rande einer kleinen Küstenstadt lebt Nikolai, seine Frau Lilya und ihr Sohn Ronka. Sie werden vom örtlichen Bürgermeister bedrängt, der ihr Land, ihr Haus und ihre Werkstatt an sich reißen will. Um sein Heim zu retten, kontaktiert Nikolai einen alten Freund aus dem Militär, der inzwischen ein namhafter Anwalt in Moskau ist.

Russland 2014, OV/d, ab 16/14 J., 141 Min.

Donnerstag, 19. März, 20.30 Uhr

KINO: «Still Alice»

Weil Alice Howland gelegentlich an Orientierungslosigkeit leidet oder bei einer Rede ungewöhnlich lange nach einem Wort sucht, lässt sie sich untersuchen. Bei Alice wird eine seltene Form von Alzheimer im Anfangsstadium diagnostiziert. Alice gibt nicht auf und versucht im Alltagsleben wie auch in ihrem Job weiterhin aktiv zu bleiben.

USA 2014, E/df, ab 14/12 J., 99 Min.

www.kulturschuppen.ch

Academia Raetica / Graduate School Graubünden

pd | Die in Davos ansässige Academia Raetica führt im Auftrag des Kantons Graubünden und in Zusammenarbeit mit schweizerischen Universitäten die ebenfalls in Davos situierte Graduate School Graubünden. Die Graduate School Graubünden fördert die in der Region tätigen Doktorierenden und Post-Doktorierenden, vernetzt die Forschungsinstitutionen mit Schweizer Universitäten und stärkt den Forschungsplatz Graubünden.

101. DV des Jodlerverbandes



Ein letztes Mal trat das OK EJFD gemeinsam auf.

zVg

405 Delegierte und 117 Gäste nahmen an der vom Jodlerklub Langnau organisierten Versammlung teil.

pd | Zentralpräsidentin Karin Niederberger durfte neben den Delegierten aus allen Teilen der Schweiz zahlreiche prominente Gäste begrüßen, darunter die Berner Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzel, Ständerätin Christine Egerszegi, Nationalrat Max Binder und den SRG-Generaldirektor Roger de Weck.

Nachhaltige Eindrücke vom Eidgenössischen

In den Fachkommissionen (FK) gab es diverse Wechsel. Ebenso wechselt die Redaktion der Zeitschrift Schwingen, Hornussen, Jodeln (ZSHJ) von Annalies Studer, Escholzmatt zu Sandra Ledermann, Balsthal. Die Zentralpräsidentin Karin Niederberger gab mit Bedauern bekannt, dass der bewährte Zentralsekretär Ewald Rudolf von Rohr aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgeben wird.

Tarzius Caviezel, OK-Präsident des Eidgenössischen Jodlerfestes Davos 2014 durfte von vielen nachhaltigen und nur positiven Eindrücken und einem erfreulichen finanziellen Abschluss berichten.

Systemwechsel angenommen

Dass das Führen eines grossen schweizerischen Verbandes immer anspruchsvoller wird und auch mehr Kosten verursacht, hat den Zentralvorstand in der Zukunftsplanung veranlasst, einen Systemwechsel vorzusehen. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Neu wird ein Pro-Kopf-Beitrag für beitragspflichtige Einzelmitglieder und Gruppenmitglieder erhoben. Die Verbandsmitglieder wurden bereits im Vorfeld umfassend informiert. An den Unterverbands-Delegiertenversammlungen sprachen sich vier von fünf Verbänden in Konsultativ-Abstimmungen für den Systemwechsel aus. Nach kontroversen Voten stimmten die Delegierten dem Systemwechsel und den neuen Beiträgen mit grossem Mehr zu.

Präsidentin mit Herzblut

Zentralpräsidentin Karin Niederberger arbeitet bereits seit sechs Jahren mit grossem Engagement und Herzblut für den EJV und hat in dieser Zeit so manches bewegt. Ihre spontane, herzliche und charismatische Art ist sehr beliebt, und sie hat sich auch ausserhalb des Verbandes ein hohes Ansehen geschaffen. Karin Niederberger stellt sich für weitere drei Jahre als Präsidentin zur Verfügung. Mit einer stehenden Ovation wurde sie in ihrem Amt bestätigt.



Donnerstag, 19. März 2015, 20.00 Uhr

Montana Saal, Bahnhofstrasse 2, Davos Dorf

SCHWEIZEN
Charles Lewinsky, Judith
Stadlin und Michael van Orsouw

Formal freche, inhaltlich satirische, manchmal böse und sehr unterhaltsame Trio-Lesung. Ein Feuerwerk von Inhalten und Ideen!

CHF 20.– Einzeleintritt
CHF 15.– Studenten / Lehrlinge
CHF 5.– Schüler

Patronat: Beat Rüttimann | Annemarie Jost

Vorverkauf: Destination Davos Klosters | Tel. 081 415 21 21
www.davosticket.ch



Tonangebend im Davoser Kulturleben

kunstgesellschaftdavos.ch



Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr

Montana Saal, Bahnhofstrasse 2, Davos Dorf

FEDERSPIEL
Siebenköpfiges Bläserensemble

Blasmusik neu definiert: Schier unheimliches Können trifft auf die nötige jugendliche, charmante «Freiheit» in Spiel, Arrangements und Auftreten.

CHF 28.– Einzeleintritt
CHF 25.– Gästekarte / AHV-Ausweis
CHF 23.– Mitglieder KGD und KGG
CHF 15.– Studenten / Lehrlinge
CHF 5.– Schüler

Patronat: Rosmarie und Peter Flury

Vorverkauf: Destination Davos Klosters | Tel. 081 415 21 21
www.davosticket.ch



Tonangebend im Davoser Kulturleben

kunstgesellschaftdavos.ch